

Liechtensteinisches Urkundenbuch: Tätigkeitsbericht 1999

ALLGEMEINES

Mit der Gewährung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von 410 000.– Franken für einen Zeitraum von sechseinhalb Jahren konnte im Rahmen einer 50-Prozent-Stelle die Arbeit am Liechtensteinischen Urkundenbuch (LUB) fortgeführt werden. Nachdem mit dem von Prof. Dr. Otto P. Clavadetscher bearbeiteten 6. Band der erste Teil des Liechtensteinischen Urkundenbuchs (LUB I/1–6) 1996 abgeschlossen werden konnte – er enthält die schriftlichen Quellen von den Anfängen bis zum Tod des Churer Bischofs Hartmann von Werdenberg-Sargans-Vaduz 1416 –, steht nun der Quellenbestand der Herrschaftszeit der Herren von Brandis (1417–1510) zur Bearbeitung und Edition an. Ein erster Arbeitsschritt dazu besteht in der Suche und Sammlung der noch vorhandenen schriftlichen Zeugnissen dieses knappen Jahrhunderts brandisischer Machtausübung in der Grafschaft Vaduz und den Herrschaften Schellenberg, Blumenegg und Maienfeld (ab 1437) in den inländischen Archiven, aber auch in denjenigen des benachbarten Auslandes. Dabei gilt es auch, einschlägige Quellensammlungen und Literatur auf relevante Quellenhinweise zu durchforschen, um schliesslich ein möglichst vollständiges Quellenmaterial der Geschichtsforschung vorlegen zu können.

ARBEITSSTAND

Im Berichtsjahr wurde schwerpunktmässig die Arbeit an der Quellensuche fortgeführt. Während die Suche in den einheimischen Archiven (Landesarchiv, Gemeinde-, Pfarrei- und Alparchive weitgehend abgeschlossen werden konnte, wurde die Bearbeitung der im Auftrag des Liechtensteinischen Landesarchivs aufgenommenen Bestände im Tiroler Landesarchiv in Innsbruck und im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz fortgeführt. Im Hinblick darauf, das bereits gesammelte Quellenmaterial dem interessierten Geschichtsforscher jederzeit zur Verfügung stellen zu können, wurde die dazu eingerichtete Quellen-Datenbank überarbeitet

und verfeinert, so dass eine gezielte Abfrage nach Personen, Orten und Sachthemen möglich ist. Eine dazugehörige Literatur-Datenbank gibt zudem Auskunft über vorhandene Literatur und Quellensammlungen. Die Quellen-Datenbank umfasst z. Z. rund eintausend Eintragungen. Nach vorgängiger Anmeldung stellt das LUB an seiner Arbeitsstelle im Liechtensteinischen Landesarchiv in Vaduz diese Informationen jedem Interessierten zur Verfügung.

SONSTIGE TÄTIGKEITEN

In die Bearbeitungszeit des zweiten Teils des Liechtensteinischen Urkundenbuchs (LUB II) fallen zwei, auch das Gebiet der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg überziehende kriegerische Ereignisse: der im Zusammenhang mit dem Toggenburgischen Erbschaftsstreit stehende «Alte Zürichkrieg» (1439–1446) und der Schwabenbeziehungsweise Schweizerkrieg von 1499. Der Bearbeiter des LUB II hatte die Gelegenheit, die im Rahmen seiner LUB-Tätigkeit erarbeiteten diesbezüglichen Quellenkenntnisse in zwei Vorträgen einem interessierten Publikum weiterzugeben. Anlässlich der vom «Historischen Lexikon für das Fürstentum Liechtenstein» organisierten «Liechtensteinischen Historischen Tagung 1999» mit dem Thema «Herrschaft und Repräsentation» referierte er am 12. Juni 1999 über «Herrschafts-Macht – Herrschafts-Ohnmacht. Die Herren von Brandis und der Schwabenkrieg 1499». Und auf Einladung der Kulturkommission Triesen und des Vereins «Alte Weberei» hielt er am 26. Oktober in der «Alten Weberei» in Triesen einen Vortrag über «Die Schlacht bei Triesen am 12. Februar 1499». Das Referat ist in diesem Jahrbuch auf S. 159 bis 180 publiziert.